

# BUNDESSOZIALGERICHT



## Beschluss in dem Rechtsstreit

### **Az: B 14 AS 173/14 B**

L 9 AS 5139/13 (LSG Baden-Württemberg)  
S 10 AS 291/13 (SG Freiburg)

### **Az: B 14 AS 174/14 B**

L 9 AS 5140/13 (LSG Baden-Württemberg)  
S 10 AS 1021/13 (SG Freiburg)

### **Az: B 14 AS 175/14 B**

L 9 AS 5141/13 (LSG Baden-Württemberg)  
S 10 AS 1821/13 (SG Freiburg)

### **Az: B 14 AS 176/14 B**

L 9 AS 5142/13 (LSG Baden-Württemberg)  
S 10 AS 3003/13 (SG Freiburg)

### **Az: B 14 AS 177/14 B**

L 9 AS 5143/13 (LSG Baden-Württemberg)  
S 10 AS 3567/13 (SG Freiburg)

### **Az: B 14 AS 178/14 B**

L 9 AS 5144/13 (LSG Baden-Württemberg)  
S 10 AS 3601/13 (SG Freiburg)

.....,

Kläger und Beschwerdeführer,

g e g e n

Landkreis Ortenaukreis - Kommunale Arbeitsförderung - Jobcenter,  
Lange Straße 51, 77652 Offenburg,

Beklagter und Beschwerdegegner.



**JLaw – Gesetze und Urteile**  
Kostenlos  
Über 200 Gesetze  
Über 100.000 Urteile  
[\(mobile App\)](#)



Der 14. Senat des Bundessozialgerichts hat am 5. Juni 2014 durch den Vorsitzenden Richter Prof. Dr. Voelzke sowie die Richter Prof. Dr. Becker und Dr. Flint beschlossen:

Die Verfahren B 14 AS 173/14 B, B 14 AS 174/14 B, B 14 AS 175/14 B, B 14 AS 176/14 B, B 14 AS 177/14 B und B 14 AS 178/14 B werden zur gemeinsamen Entscheidung verbunden; führend ist das Verfahren B 14 AS 173/14 B.

Die Beschwerden des Klägers gegen die Nichtzulassung der Revision in den Beschlüssen des Landessozialgerichts Baden-Württemberg vom 24. April 2014 zu den Aktenzeichen L 9 AS 5139/13, L 9 AS 5140/13, L 9 AS 5141/13, L 9 AS 5142/13, L 9 AS 5143/13 und L 9 AS 5144/13 werden als unzulässig verworfen.

Außergerichtliche Kosten der Beschwerdeverfahren sind nicht zu erstatten.

#### G r ü n d e :

- 1 Die am 27.5.2014 beim Bundessozialgericht (BSG) eingegangenen und vom Senat nach § 113 Abs 1 1. Alt Sozialgerichtsgesetz (SGG) zur gemeinsamen Entscheidung verbundenen Beschwerden des Klägers, mit denen er sich in erster Linie gegen die Nichtzulassung der Revision in den vorgenannten Beschlüssen des Landessozialgerichts Baden-Württemberg (LSG) wendet, sind als unzulässig zu verwerfen.
- 2 Die vom Kläger persönlich beim BSG erhobenen Beschwerden sind schon deshalb nach § 160a Abs 4 Satz 1 iVm § 169 SGG als unzulässig zu verwerfen, weil sie nicht der zwingenden gesetzlichen Vorschrift des § 73 Abs 4 SGG über den Anwaltszwang beim BSG entsprechen. Hierauf hat das LSG den Kläger in den Rechtsmittelbelehrungen der angefochtenen Beschlüsse ausdrücklich hingewiesen.
- 3 Die Kostenentscheidung beruht auf einer entsprechenden Anwendung der §§ 183, 193 SGG.

